

GAUTING STOCKDORF, BUCHEN-
DORF, OBERBRUNN UND UNTERBRUNN
**LEBEN AN DER WÜRM UND
IM GRÜNEN**

JETZT. FÜR MORGEN.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Wir setzen uns dafür ein, dass Gauting

eine ökologische Gemeinde wird, die sich ihrer sensiblen landschaftlichen Lage bewusst bleibt und eine Vorreiterrolle bei der Erreichung der Klimaschutzziele einnimmt

Die Erreichung der nationalen und landkreisweiten Klimaschutzziele (energieautarker Landkreis 2035) auch auf kommunaler Ebene muss nach den Vorstellungen von B'90/Die Grünen ein zentrales Ziel der Gemeindepolitik werden. Dazu wollen wir erreichen, dass

- die Gemeinde Gauting für die öffentlichen Gebäude ein **Energie-Management-Konzept** entwickelt und schrittweise die öffentlichen Gebäude energetisch saniert
- sich die Gemeinde Gauting verpflichtet beim Neubau bzw. der Sanierung öffentlicher Gebäude und kommunaler Liegenschaften **Passivhaus-Standard** einzuhalten
- die Gemeinde Gauting ein kommunales **Energiesparförderprogramm für Privathäuser** auflegt und die Energieberatung deutlich ausbaut. Eine Mischfinanzierung der Energieberatung durch das örtliche Handwerk ist zu prüfen.
- die Gemeinde die Einsatzmöglichkeiten regenerativer Energiequellen auf Gemeindegebiet prüft: **Geothermie** - Voruntersuchung der Wirtschaftlichkeit, **energetische Verwertung von Bioabfällen, ...**

Ein zentrales Ziel grüner Ortspolitik bleibt der Erhalt der Natur um Gauting, aber auch im Landkreis. Deshalb kämpfen wir weiterhin und mit entschiedenem Widerstand

- **gegen die Ausweitung des Flugverkehrs in Oberpfaffenhofen (Geschäftsreiseflugverkehr)**
- **gegen die Nordbrücke**
- **gegen den Autobahn-Südring**
- gegen die Ausweisung von Bauland im Außenbereich (im Regelfall)

eine finanziell nachhaltig wirtschaftende Gemeinde wird

Nach schwierigen Jahren hat sich der Haushalt der Gemeinde stabilisiert - durch die konjunkturelle Entwicklung, das gemeinsame Handeln des

Gemeinderats (Sparen) und die Einstellung eines Kämmerers. Die verbesserte finanzielle Situation der Gemeinde Gauting darf nun nicht dazu führen, dass die anstehenden Projekte vornehmlich auf Pump finanziert werden.

Da finanziell umfangreiche Projekte bereits auf den Weg gebracht sind (Beteiligung der Gemeinde am Realschulneubau, Vor- bzw. Teilfinanzierung der Ortsumgehungen von Ober- und Unterbrunn) darf dies nicht dazu führen, dass die zukünftigen innerörtlichen Projekte (Bahnhof, Ortszentrum) übermäßig über Kredite finanziert werden. Bei geringem finanziellem Spielraum sind die Maßnahmen zeitlich zu strecken oder zurückzustellen.

Das Beschneiden sozialer, kultureller oder ökologischer Maßnahmen darf nicht zur Finanzierung der innerörtlichen Entwicklung dienen.

Finanziell nachhaltig Wirtschaften heißt auch dafür Sorge zu tragen, dass Gautings finanzieller Spielraum zunimmt. Da die Möglichkeiten für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete auf Grund der Gautinger Lage begrenzt sind, muss die Gemeinde alles tun, um innerörtlich eine Qualitätssteigerung zu erreichen. Wir sind für die Installierung eines **City-Managers**, um Marktchancen auszuloten und als Schnittstelle zwischen Gewerbetreibenden und Grundstücks- und Hauseigentümern.

eine Ortsentwicklung mit Augenmaß und Sensibilität erfährt

Neben der Entwicklung des Gautinger Bahnhofgeländes gibt es weitere zentrale Lagen, die für die innerörtliche Entwicklung von zentraler Bedeutung sind:

- das Gebiet zwischen Bosco, alter Realschule und Hauptplatz, incl. Grill-Grundstück
- die Grundstücke an der Starnberger Straße (Gelände ehemalige Spedition Brandes und das gegenüberliegende Grundstück "Wunderl-Hof")
- der Bayer- und der Harmsplatz in Stockdorf - keiner der beiden Plätze bietet sich momentan als **Ortszentrum** an.

B'90/Die Grünen haben für die Entwicklung dieser zentralen, für die Ortsentwicklung wichtigen Projekte **folgende Vorstellungen**:



Bahnhöfe in Gauting und Stockdorf:

barrierefreier Ausbau zu Mobilitätszentren (attraktive Warte- und Umsteigemöglichkeiten zu Bus, S-Bahn, Taxis für Radfahrer (mehr Abstellmöglichkeiten) und Fußgänger sind zu schaffen, Erhalt des Bahnhofgebäudes (Kern) und Aufwertung des Bahnhofplatzes in Gauting, Umbau des Stockdorfer Bahnhofs wie schon vor Jahren von der Bahn vorgeschlagen.

Ortskerne: In zentraler Lage bietet sich für Gauting großes Entwicklungspotential. Durch die Fertigstellung des Bosco und seine hervorragende Annahme durch die Bevölkerung und den zukünftigen Umzug der Realschule entstehen in zentraler Lage Gestaltungsmöglichkeiten, da alte Realschule, Jugendzentrum, Rottenfußerparkplatz und das Köhlerhaus (Kindernest) ebenfalls in Gemeindebesitz sind. B'90/Die Grünen fordern die Entwicklung eines Ortszentrumskonzepts, das nach unseren Vorstellungen auf folgenden Rahmenbedingungen basieren soll:

- Erhalt eines Jugendzentrums in zentraler Lage
- Erhalt eines Supermarktes in zentraler Lage (mit Überlegungen die Attraktivität zu steigern)
 - Verbesserung der Hinterhofsituation zwischen Bosco und Bahnhofsstrasse (durch Verhandlungen mit den Grundeigentümern)
 - Offenheit bzgl. der zukünftigen Nutzung des Realschulgebäudes (ganz oder teilweise öffentliche Nutzung, Verkauf)
 - Auch Stockdorf braucht dringend einen Ortskern mit kleinen Läden und Café oder ähnlichem, der Treffpunkt für Jung und Alt sein kann. Kleine Läden gilt es zu erhalten und zu fördern zusätzlich zum neuen geplanten Einkaufsmarkt.

Verkehr: Der überwiegende Teil des Autoverkehrs in unserer Gemeinde ist hausgemacht, d.h. die

meisten Autofahrten sind unter 2 km. Deshalb ganz wichtig: Förderung von Fahrrad- und Fußgängerverkehr, Kinder sicher zur Schule zu Fuß mit dem sogenannten „Schulbus“. Anrufsammeltaxis für den Verkehr zwischen den Ortsteilen, vor allem abends und an den Wochenenden. Dies ist besonders wichtig für unsere Jugendlichen.

Die Würm als natürlicher Bezugsraum in Gauting und Stockdorf sollte für die Bevölkerung erlebbar gemacht werden durch Sichtachsen, öffentliche Wege, Bade-, Liege- und Sitzmöglichkeiten. Bei der Entwicklung der Bebauungspläne für die würmnahen Grundstücke (Grill, Wunderlhof) ist darauf zu achten. In diesem Zusammenhang begrüßen wir auch die Aufwertung des Parkplatzes und des Grünbereichs an der neuen Würmbrücke in Gauting. In Stockdorf arbeiten wir im Rahmen des Leitbildprozesses an der Erlebarkeit der Würm.

Einkaufssituation:

B'90/Die Grünen befürworten den Erhalt von Lebensmittelläden und Supermärkten in zentraler Lage. Einen weiteren Supermarkt an der Ortsperipherie lehnen B'90/Die Grünen ab.

eine Gemeinde wird, die kinderfreundlich, für Jugendliche interessant und für alle Generationen lebenswert ist

Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass die Gemeinde **genügend Kindergarten-, Krippen-, Hortplätze und Plätze in der Mittagsbetreuung** anbietet oder z.B. in Stockdorf neu schafft, damit jedes Kind, das einen solchen Platz benötigt, ihn auch bekommt. Dabei muss aber der Spagat zwischen einer ausreichenden Zahl an Plätzen und der Vermeidung von Überkapazitäten erfolgreich bestanden werden, um erträgliche Elternbeiträge zu erhalten.

Die **breit gefächerte Schullandschaft** ist weiterhin zu fördern. Neue Initiativen sollten unterstützt werden.

Das **Jugendzentrum** ist ein zentraler Bestandteil der offenen Jugendarbeit und muss in zentraler Ortslage in Gauting erhalten bleiben. Jugendtreffs wie die Skateranlage, Sportanlage im Grubmühler Feld müssen erhalten und ausgebaut werden.

Die Kirchen, die Vereine und insbesondere die Sportvereine sind die größten Träger organisierter Jugendarbeit in Gauting. Die Unterstützung dieser Arbeit im bestehenden Maße muss fortbestehen.

Die Sanierung der Anlagen des GSC verstehen B'90/DieGrünen als eine Gemeindeaufgabe und ist eine der dringendsten Aufgabe für die nahe Zukunft. Hier muss sich das Selbstverständnis der Gemeinde Gauting dahin ändern, dass diese Jugendförderung als kommunale Aufgabe verstanden wird.

Die Arbeit des Seniorenbeirats muss durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Rathausverwaltung weiterhin unterstützt werden. Bisher fehlen in der Gemeinde Gauting ein bezahlbares "Betreutes Wohnen" und Wohnmodelle für gemeinsames Wohnen von Jung und Alt. B'90/Die Grünen werden sich für die Realisierung solcher Projekte einsetzen.

Was nicht fehlen darf:

- das vielfältige kulturelle Angebot und das Engagement der Gautinger Bürger ist eines der Markenzeichen der Gemeinde Gauting und zeichnet sich nicht nur durch seine hohe Qualität, sondern auch durch seine Funktion als „sozialer Kitt, der die Gemeinde zusammenhält“ aus. Dies gilt es zu bewahren. Dazu muss die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde aufrecht erhalten werden. Ein verbilligter Zugang zum kulturellen Angebot aus Mitteln der Sozialstiftung für „sozial Bedürftige“ ist zu prüfen.
- der eingeschlagene Weg Mobilfunkanlagen an sensiblen Orten zu verhindern, und stattdessen Alternativstandorte vorzuschlagen, muss fortgesetzt werden
- es wird höchste Zeit, dass Gauting ein angemessenes Obdachlosenheim baut, und damit die Situation an der Stockdorfer Forst-Kasten-Allee verbessert
- die Identität der Ortsteile muss erhalten und gestärkt werden. Angemessene Arten der Vertretung der Ortsteilinteressen im Gemeinderat sind einzuführen (Ortsteilsprecher, Gemeinderatssitzung im Ortsteil, etc.)

Liebe Gautingerinnen und Gautinger,

wir haben Ihnen verdeutlicht, wofür wir Gautinger Grünen und unabhängige Unterstützer stehen und welche Ziele wir im neuen Gautinger Gemeinderat verwirklichen wollen. Naturgemäß enthält ein Programm mehr Ziele als sich in einer Legislaturperiode verwirklichen lassen. Für alle Vorhaben reicht - auch bei verbesserter Kassenlage - realistisch der finanzielle Spielraum der Gemeinde nicht. Unsere Schwerpunkte haben wir eben benannt, die Realisierung hängt sowohl von den Mehrheitsverhältnissen im Gemeinderat, sowie Abwägungen im Einzelfall ab. Geben Sie uns ihre Stimme, damit sich die thematischen Schwerpunkte im neuen Gemeinderat zu mehr Ökologie und mehr Kinderfreundlichkeit hin verschieben und der soziale Aspekt nicht zu kurz kommt.

Bündnis 90/Die Grünen im Januar 2008

Gemeinderatsliste von B'90/Die Grünen

1-3	Anne Franke, Diplom-Designerin, Kreisrätin, Stockdorf
4-6	Jens Rindermann, Lehrer, Gemeinderat
7-9	Beatrice Cosmovici, Psycholog. Assistentin, Gemeinderätin, Stockdorf
10	Stephen Schöndorf, Japanologe
11	Otto Schedel, Elektromeister
12	Peter Kleinknecht, Lehrer
13	Hans Herde, Stadtplaner
14	Bernd Hammerl, Diplom-Kaufmann, Sotckdorf
15	Caroline Topp, Hausfrau
16	Brigitte Lobisch, Lehrerin
17	Wigbert Cramer, Bäckermeister, Bchdrf
18	Alfred Simmerding, Lehrer
19	Julius Muschaweck, Physiker
20	Sylvia Rindermann, Physiotherapeutin
21	Rudolf von Mosch, Arzt
22	Elisabeth von Wetlitzky, Malerin
23	Heinrich Klug, Konzertmeister, Bchdrf
24	Werner Gruban, Umweltplaner

Kontakt

Anne Franke
089(857 13 90, mail@annefranke.de
www.gruene-starnberg.de/gauting